



## Besuch vom Nachbarn

Gestern, am 17. August 2022, waren unsere Nachbarn aus Polen zu Gast am Gendarmenmarkt. Das **International Lutosławski Youth Orchestra** wurde 2013 in der polnischen Hafenstadt Szczecin, dem ehemaligen Stettin, gegründet – in Erinnerung an den herausragenden Komponisten **Witold Lutosławski** zu seinem 100. Geburtstag.



Dementsprechend wurde das Werk des Komponisten bei dieser Sommerakademie, zu der Studierende aus Polen und ganz Europa nach Szczecin kamen, besonders gewürdigt – in diesem Jahr mit dessen spannendem Violoncellokonzert, das der Lutosławski-Preisträger von 2007, **Marcin Zdunik**, aufführte.

Den Anfang des Konzerts, mit dem sich das Orchester erstmals bei **Young Euro Classic** vorstellte, machte ein weiterer polnischer Komponist, der in Deutschland viel zu wenig bekannt ist; **Mieczysław Karłowicz**. Die klangvolle Orchester-Ouvertüre *Bianca da molena* entstand in seiner Berliner Zeit im Jahr 1900!

Nach der Pause stellte sich das Orchester, das von dem aserbaidischen Dirigenten **Ayyub Guliyev** geleitet wird, der Herausforderung von **Béla Bartóks** Konzert für Orchester. Entstanden als letztes großes Werk des in die USA emigrierten Komponisten, gibt es – wie der Name verrät – den einzelnen Orchestergruppen hervorragende Möglichkeit, ihr Können zu präsentieren. Die Herausforderung gelang, das Können der jungen polnischen Musikerinnen und Musiker war hörbar.

Pate des Abends war **Stefan Raue**, der Intendant des Deutschlandradios.

Das **International Lutosławski Youth Orchestra** (ILYO) ist das erste internationale Jugendorchester in Polen überhaupt. In ihm treffen sich junge Musikerinnen und Musiker aus Polen und ganz Europa zu einem sommerlichen Workshop, der mit einem Abschlusskonzert in der 2014 eröffneten, preisgekrönten Philharmonie Szczecin beschlossen wird. Organisiert werden die Treffen in Zusammenarbeit mit dem traditionsreichen Philharmonischen Orchester Szczecin. Große Bedeutung erhält dabei die intensive

Betreuung der Orchestergruppen durch erfahrene Tutorinnen und Tutoren.

Ein Schwerpunkt der Konzertprogramme liegt auf der Einstudierung zeitgenössischer Kompositionen, insbesondere von Werken des Namensgebers **Witold Lutosławski**.



Der aserbaidische Dirigent **Ayyub Guliyev** begann mit 15 Jahren seine Ausbildung an der Musikakademie Baku; später wechselte er zum Studium nach St. Petersburg und anschließend für drei Jahre nach Wien und Prag.

2006 gewann er den Orchesterpreis beim Lutosławski-Wettbewerb in Polen; es folgten Auszeichnungen in Athen, Parma und beim „Debüt in der Laeisz-Halle“-Wettbewerb in Hamburg. 2011 dirigierte Guliyev zum ersten Mal an der Staatlichen Oper Aserbaidschan, zu deren Künstlerischem Direktor er 2018 ernannt wurde. Seitdem hat er dort ein breites Repertoire dirigiert, das von Mozart über Tschaikowski und Verdi bis zu aserbaidischen Komponisten wie **Kara Karabayev** und **Uzeyir Hajibeyli** reicht.

Auch als Orchesterdirigent wurde der 38-Jährige zu namhaften Ensembles in Großbritannien, Frankreich, Österreich, Polen, Russland und der Ukraine sowie nach Kirgistan und Kasachstan eingeladen. Aus Anlass des 100. Geburtstags des aserbaidischen Komponisten **Fikret Amirov** dirigierte Guliyev im Januar diesen Jahres mehrere Aufführungen von dessen Ballett Arabische Nächte am Marinskij-Theater in St. Petersburg.

Der 34-jährige polnische Cellist **Marcin Zdunik** hat sich in den letzten Jahren europaweit einen Namen als Solist und Kammermusiker mit breitem Repertoire von der Renaissance bis zur Moderne gemacht. So wurde er zu renommierten Festivals wie den BBC Proms in London, dem Kammermusikfestival in Kronberg/Taunus und dem Progetto Martha Argerich in Lugano eingeladen. Gleichzeitig tritt er als Improvisator und Komponist mit eigenen Arrangements



auf. Seine Ausbildung erhielt Zdunik bei **Andrzej Bauer** an der Chopin-Akademie Warschau und bei **Julius Berger** in Augsburg.



2007 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Lutosławski-Wettbewerb für Violoncello in Warschau. Außerdem erhielt er einen Sonderpreis für die beste Interpretation von dessen Violoncellokonzert, das er auch in Berlin interpretierte. Die Vielzahl seiner CD-Produktionen zeigt die Spannweite von Zduniks künstlerischem Interesse: Sie reicht von Cellokonzerten Haydns und Denissows über Schumanns sämtliche Cellokompositionen und Weinbergs Fantasie für Violoncello und Orchester bis zu der CD *Bach Stories* mit Werken des Komponisten und eigenen Arrangements.

Quelle: YEC - Zusammenstellung: Ed Koch  
Fotos: MUTESOUVENIR Kai Bienert

Am Donnerstag, dem 18. August 2022, steht die **Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker** aus Österreich auf der Konzertbühne u.a. mit **Joseph Haydns** *Sinfonia concertante* und **Antonín Dvořák** *Achter Symphonie*.

Das **Orquesta Nacional Juvenil de Uruguay-Sodre** besucht uns am Freitag, dem 19. August, u.a. mit **Sergei Prokofjews** *Symphonie classique*.

Am Samstag, dem 20. August, wird's wieder jazzig im Konzertsaal mit dem **Bundesjazzorchester** unter der künstlerischen Leitung von **Michael Gibbs**.

Und zum Schluss der 23. Saison von Young Euro Classic am Sonntag, dem 21. August 2022, moderiert **Sascha Hingst** nicht die Abendschau, sondern begrüßt das **Nationaal Jeugdorkest** der Niederlande. Die jungen Holländer lassen es dann noch einmal richtig krachen mit **Richard Strauss** „Don Juan“, **Benjamin Britten** *Violinkonzert* und **Gustav Mahlers** *Vierter Symphonie*.

Alle Informationen und Tickets unter [www.young-euro-classic.de](http://www.young-euro-classic.de)